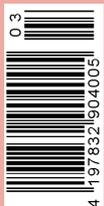


Orchideen

Zauber

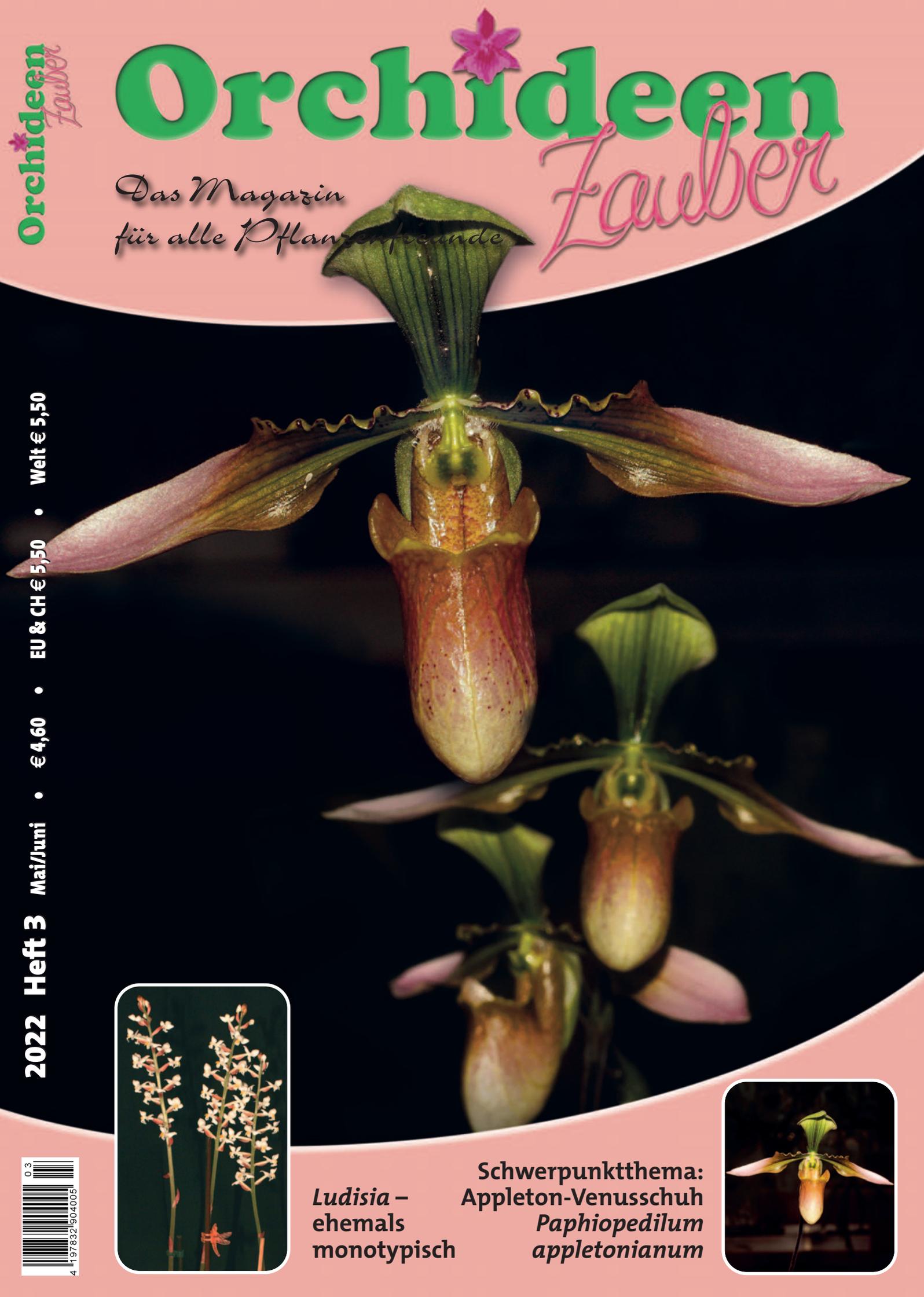
Das Magazin
für alle Pflanzenfreunde

2022 Heft 3 Mai/Juni • € 4,60 • EU & CH € 5,50 • Welt € 5,50



Ludisia –
ehemals
monotypisch

Schwerpunktthema:
Appleton-Venusschuh
Paphiopedilum
appletonianum





Cuitlauzina pulchella als *Odontoglossum pulchellum*
Abb.: Lindley, John 1841.
Edwards's botanical register 27, t. 48



- 2 Editorial & Impressum
- 4 Kleinod der Natur von den Philippinen in seiner farblichen Vielfalt, *Phalaenopsis equestris*
- 14 *Phalaenopsis* \times *intermedia*
- 22 *Paphiopedilum appletonianum* & f. *immaculatum*
- 27 Impressionen von Standorten des *Paphiopedilum appletonianum* in Vietnam und Laos
- 34 Düngen leicht gemacht – zur Kultur von Orchideen – Teil 2 – Eisen
- 42 Das unerwartete Ende einer monotypischen Gattung: *Ludisia* „*inexpectata*“
- 46 *Cuitlauzina pulchella* ex *Odontoglossum pulchellum*
- 50 *Lockhartia oerstedii*, Örsted-Tressenorchidee
- 54 *Lockhartia lunifera*, eine sukkulente Regenwaldorchidee
- 60 *Vanda falcata*, Fu-ran, die Windorchidee
- 66 Lesermeinungen
- 68 Pressemitteilungen



Cuitlauzina pulchella ex *Odontoglossum pulchellum*



Alle Fotos:
Cuitlauzina pulchella
Alle Fotos: B. & M. Sabor

Bei diesem Beitrag handelt es sich um einen überarbeiteten Artikel, der ursprünglich im Jahr 2021 in der Mitgliederzeitschrift der österreichischen Orchideen-Gesellschaft, dem 'Orchideenkurier', erschienen ist. Diese Mitgliederzeitschrift erscheint zurzeit sechsmal im Jahr, nach einer Sperrfrist sind die älteren Ausgaben als Free-PDF auf der Homepage der ÖOG verfügbar:

www.orchideen.at

Ein Inhaltsverzeichnis der bisher erschienen 'Orchideenkurier'-Hefte kann auf unserer Homepage (s. u.) heruntergeladen werden.

Geschichte

Cuitlauzina pulchella hat im Laufe der Zeit einige taxonomische Änderungen durchgemacht, dadurch wurden jeweils neue Gattungsnamen notwendig. Die nunmehrige *Cuitlauzina pulchella*





4 x *Cuitlauzina pulchella*
4 Fotos: B. & M. Sabor



wurde ursprünglich vom englischen Botaniker John LINDLEY im Jahr 1841 als *Odontoglossum pulchellum* beschrieben. John LINDLEY (1799 - 1865) wird als der Gründer der modernen Orchideenkunde angesehen. Sein botanisches Kürzel lautet „LINDL.“. LINDLEYS Arbeit ist im Internet frei aufrufbar und man kann dort die schöne Darstellung dieser Art, in den damals verwendeten prächtigen Bildtafeln, bewundern.



1922 wurde *Odontoglossum pulchellum* dann durch Rudolf SCHLECHTER zu *Osmoglossum pulchellum* umgruppiert. Im Jahr 2003 wurde die Art von DRESSLER & WILLIAMS als *Cuitlauzina pulchella* neu in die Gattung *Cuitlauzina* eingeordnet.

Die Gattung *Cuitlauzina* umfasste ursprünglich nur eine Art: *Cuitlauzina pendula*. Im Laufe der Zeit sind weitere Arten hinzugekommen, sodass die Gattung *Cuitlauzina* aktuell acht anerkannte Arten umfasst. Benannt wurde die Gattung nach Cuitláhuac, einem Aztekenherrscher. Dieser befahl die aztekischen Truppen in der Schlacht vom 30. Juni 1520, aus der die Azteken siegreich gegen die Spanier hervorgingen. Während der spanischen Belagerung der Stadt Tenochtitlán starb Cuitláhuac jedoch an den von den Spaniern eingeschleppten Pocken.

Die Gattung *Cuitlauzina* ist in der Subfamilie Epidendroideae, dort in der Tribus Cymbidieae und darin dann in der Subtribus Oncidiinae, eingereiht.

In der World Checklist of Selected Plant Families (WCSP) der Kew Gardens (Aufruf am 12.1.2022) wird der Name *Cuitlauzina pulchella* derzeit als anerkannt geführt. Als Synonyma werden *Osmoglossum pulchellum* und *Odontoglossum pulchellum* angegeben. In den beiden umfangreichen deutschsprachigen Orchideennachschlagewerken 'Orchideenatlas' vom Ulmer-Verlag und der 'Enzyklopädie der Orchideen' vom Kosmos-Verlag wird die Art jeweils noch als *Osmoglossum pulchellum* geführt. Die vorgestellte Pflanze wurde von uns im Jahr 2002 auf einem Pflanzenmarkt der Bundesgärten Schönbrunn in Wien erworben. >>



Herkunft

Cuitlauzina pulchella kommt in Mexiko, Guatemala, El Salvador, Honduras, Nicaragua und Costa Rica als epiphytische Art in Wäldern in Höhen von 1200 bis 2600 m vor. Entsprechend ist sie im Winter kühl zu kultivieren. In unseren Breiten ist ein Freilandaufenthalt während der frostfreien Jahreszeit zu empfehlen.

Kultur

Bei uns hat die Pflanze zwei Standorte: In der frostfreien Zeit von etwa Mitte Mai bis Oktober hängt sie am Stamm einer großen Fichte im Garten. Direkte Sonnenbestrahlung ist durch die schattenspendenden Äste in größerer Höhe nicht gegeben. Gegossen wird je nach Witterung, im Hochsommer auch täglich, mit dem Gartenschlauch, entweder aus der Wasserleitung oder dem Regenwassertank. Eine Düngung mit flüssigem Standard-Orchideendünger der Firma CURRLIN erfolgt in unregelmäßigen Zeiträumen, aber maximal einmal pro Monat. Während der restlichen, frostgefährdeten Zeit ist die Pflanze in einem unbeheizten Kellerraum, in dem die Temperatur, je nach Außenwitterung, zwischen 6 °C und 14 °C erreicht, untergebracht. Die Pflanze hängt auf einem Haken an der Kellerdecke, in unmittelbarer Nähe zu einem nach Südost ausgerichteten Fenster. Zusätzlich ist an trüben Tagen eine Beleuchtung des Raums mit normalen Leuchtstoffröhren über gut acht Stunden gegeben. Die Pflanze wird in der Winterzeit nur bei Austrocknung kurz in Regenwasser getaucht. Dies erfolgt maximal einmal wöchentlich. Eine Düngung während der Wintermonate entfällt.

Die *Cuitlauzina pulchella* wird von uns als getopfte Pflanze in einem grobkörnigen Orchideensubstrat (Pinienrinde gemischt mit *Sphagnum*) kultiviert. Wenn man solche Standortbedingungen, vor allem im Winter, bieten kann, ist diese Orchidee sehr pflegeleicht und blühwillig. Aufgrund des intensiven Geruchs ist die Pflanze auch in dieser Hinsicht etwas Besonderes. Eine reine Fensterbankkultur in einer Wohnung ist auf Dauer wohl nicht möglich, da die erforderlichen Temperaturen im Winter in heutigen modernen Wohnungen meist nicht gegeben sind.

Beschreibung

Der Blühbeginn ist bei uns je nach Außentemperatur, die indirekt auch die Kellerinnentemperatur beeinflusst, zwischen Mitte Januar bis Februar. Die Blütezeit erstreckt sich dann über rund vier Wochen. Die Blütenstände erreichen circa 30 cm Länge, mit jeweils bis sieben Einzelblüten. Entgegen manchen Literaturangaben sind diese Rispen nicht aufrecht, sondern gerade wegstehend bis leicht hängend.

Die Blüte ist nicht resupiniert. Das bedeutet, dass

die Lippe „verkehrt herum“ nach oben steht. Unter Resupination versteht man die Drehung der Blüte im Zuge des Aufblühens. Resupinierte Blüten haben eine nach unten ausgerichtete Lippe, die dem Bestäuber meist als Landefläche dient. Die Mehrzahl der Orchideenblüten entspricht diesem Schema.

Das obere Sepalum und die beiden Petalen sind jeweils rund 1,5 cm lang und 1 cm breit. Die beiden unteren Sepalen erreichen ebenfalls eine Länge von rund 1,5 cm, sind aber mit circa 8 mm Breite etwas schmaler. Die Farbe aller Sepalen und Petalen ist reinweiß. Das Labellum ist in etwa 1 cm lang, es ist ebenfalls weiß. Die Säule besitzt aber zusätzlich eine gelbe Färbung mit violetten Punkten. Aufgrund der verdrehten Ausrichtung der Blüten ist diese schöne Färbung aber bei hängenden Blütenständen nur beim Blick von unten hinein gut sichtbar.

Die Blüten haben einen sehr starken Duft, der sich mit dem von Gartenhyazinthen, *Hyacinthus orientalis*, vergleichen lässt. Die Länge der Bulben beträgt rund 4 cm bei gut 2 cm Breite. An einer Seite dieser Bulbe erscheint dann der Blütenstand. Pro Bulben sind zwei Laubblätter vorhanden, die rund 25 cm lang und bis 1 cm breit sind.

Schutz

Die Art ist im Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES) im Anhang II gelistet und in der EU-Artenschutzverordnung im Anhang B. Der CITES-Anhang II umfasst Arten, die potenziell vom Aussterben bedroht sind und daher einem kontrollierten Handel unterliegen. Außerdem enthält dieser Anhang Arten, die den bedrohten Arten ähneln – „look-alike species“ –, um eine effizientere Kontrolle zu ermöglichen. ■

Brigitta & Markus Sabor,
Breitenfurt, A,

www.mineralien-fossilien-natur-sabor.at

Literatur

- DRESSLER, R. L., & WILLIAMS, N. H. 2003. New combinations in Mesoamerican Oncidiinae. *Selbyana* 24, 44-45.
- ENZMANN, C. 2010. *Cuitlauzina pendula*, *OrchideenZauber* 3(6), #15, 2-5.
- GARCIA, E., MACHORRO, R., & MORALES, F. 2015. Die Gattung *Cuitlauzina* in Mexiko und Guatemala. *Die Orchidee* 66(4), 258-266.
- KULLMANN, F., BANKS, D., BRYANT, G., & JENNINGS, C. 2005. Die Kosmos Enzyklopädie der Orchideen. Franckh-Kosmos Verlag, 368 S.
- LINDLEY, J. 1841. *Odontoglossum pulchellum*. *Edwards's botanical register* 27, t. 48.
- SABOR, B., & M. 2021. *Cuitlauzina pulchella* (ex *Odontoglossum pulchellum*, ex *Osmoglossum pulchellum*). *Orchideenkurier* (4), 8-10.
- SCHLECHTER, R. 1922. *Repertorium specierum novarum regni vegetabilis*, Beihefte 17, 79.
- WOLFF, M., & GRUSS, O. 2007. *Orchideenatlas*, Verlag Eugen Ulmer, 468 S.
- wcsp.science.kew.org



Cuitlauzina pulchella

Großräschener Orchideen

Mein Online-Shop mit sicherem Versand

- + Naturformen
- + Sofort lieferbar
- + Höchste Qualität
- + Sonderangebote
- + Schneller und sicherer Versand

5% Neukunden-Rabatt

www.orchideenwloarczyk.de